

Patronatsfest Peter und Paul

Frühjohr is - und ränga tuts.
Des bedätt fürs Johr nex Guts,
wenns net aufhörn will zä ränga.
Wos soll so a Johr scho bringa?
Sogor om Fronleichnamstooch
mecht es Wättä die sälb Plooch,
daß die, wu die Heiling trong,
a poor bösa Ausdruck song.
Und auf amoll geht die Red,
daß der Petrus, wu do steht,
der olt Wättägott, der gschert,
einföch nümme mitgführt werd,
wenn er des net onnäscht mecht.
Und der Kröcknheinä secht:
"Aldä, maanst mir sän verrückt?
Du werst künftlich nümme schmückt!
Oder ~~du~~ du mußt schleunigst säng,
daß mir bessers Wättä kräng.
Sunst konns sei, daß mä vergißt,
wer du worst und wer du bist,
und leßt dich vo Kopf bis Zeh
nocket in dein Eckla steh!"

Summä is - und renga tuts.
Des bedätt heit gor nex Guts,
'denn heut ist, wir ahnen's schon,
Patronat mit Prozession.'

Endlich is die Kering aus
und die Prozession geht naus,
ärgerlich und schirmbedrängt,
weils grod widdä tüchtlich rängt.
Doch zu Ehrn der Schutzpatrone
geht es holt amoll net ohne
unnä Fürstn Paul und Peter,
daß des so is, waaß a jeder.

"Deinem Heiland, deinem Lehrer"
singa sie, und immer mehrer
stimma in des Loblied ei.
Bei am Umgong muß so sei.
In die fromma Uhrn vo jedn
schmettern etz die Blostrumpetn,
und mit frohen Christenfreudn
hörn die Leut die Glockn läutn
und, umringt vom Schellngebimml
geht der Pfarra unterm Himml
und konn sich om Blummastreua
vo die weißn Bräutla freua.
Nämdro geht die Feuerwehr,
pflichtbewußt und Gott zä Ehr.

Scho sän sie die Feststreck rum,
do wern sie vor Schreck ganz stumm:
"Mensch, schau hie! Ja do verreck!"
Ohne Schmuck im Keringseck
lahnt der Petrus on am Pfeiler.
"Wer vo dena Dunnäkeiler
mit ihr hundsgemeina Possn
hottn den do steh gelosn?
Su a Schönd! Im ganz Lähm
hots doch sowos nuch net gähm!"

Bitterböses und arch entrüstet
secht der Pfarra: "Wenn ihr wüßtet,
wie die zwei Apostelfürsten
nach gerechtem Frommsein dürsten
und wie sie die Sünde hassen,
hättet ihr das unterlassen!"
Und er hat sogleich befohlen,
das Versäumte nachzuholen.

Sofort renna die vier Träger,
zwaas Verwondta und zwaas Schwäger,
zum vergässna Schutzpatron,
um den frevelhoftn Hohn
mit am klan Versuch, am schwöchn,
wenns geht widdä gutzämöchn.

Und sie schnoppn sich den Peter,
die vier pflichtvergessna Löder,
der Zwäck und der Kröcknheinä,
der Doosch und an Schrölla seinä,
und sie hom na ohne Blumma
vä sein Podium genumma,
ruckzuck auf die Ochsl ghoom,
grod wie nocket steht er droom -
und sän dem entschwindna End
von dem Umgong nochgerennt.

Aldä, su an scharfn Ritt,
den mecht su leicht kannä mit:
No und her werd er gerüttlt,
göttserbärmlich werd er geschüttlt,
hin und her werd ergerissn,
beinoh werd er runtergschmissn.
Aldä, glaab mäs, su a Trob
mecht en bestn Reiter schlopp.

Klor, muß auf an Ochsn reitn,
do konnst Leidn net vermeidn.
Und etz waßt, wos anä lädt,
wenn er auf vier Ochsn rät!

Seitdem wern die Schutzpatrone
Peterus und Paulus ohne
sie fürs Wättä ozäklong
widdä christlich mitgetrong
und mit Blummaschmuck behängt
und des, wenns aa nuch su rängt!